

BESCHLUSSBERICHT

zur 55. Sitzung des Vorstandes der Region Vorderland-Feldkirch

Datum: Donnerstag, 30. März 2017

Zeit: 15:00 – 17:00 Uhr

Ort: Meiningen – Pfarrhof

Anwesende

Bgm. Steve Mayr	SM	- Fraxern
Bgm. Helmut Lampert	HL	- Göfis
Bgm. Heinz Ludescher	HLu	- Laterns
Bgm. Thomas Pinter	TP	- Meiningen
Bgm. Ing. Martin Summer	MS	- Rankweil
Bgm. Ing. Roman Kopf, MSc	RK	- Röthis
Bgm. Karl Wutschitz	KW	- Sulz
Bgm. Rainer Duelli	RD	- Übersaxen
Bgm. Philibert Ellensohn	PE	- Viktorsberg
Bgm. Kilian Tschabrun	KT	- Zwischenwasser (bis 15:30)
Christoph Kirchengast	CK	- Geschäftsleiter
Johannes Herburger	JH	- Schriffführer (bis 16:30)

Entschuldigt

Bgm. Mag. Wilfried Berchtold	- Feldkirch
Bgm. Werner Müller, MAS MSc	- Klaus
Bgm. Ing. Dietmar Summer	- Weiler

Weiters anwesend



- Feldkirch
- Fraxern
- Göfis
- Klaus
- Laterns
- Meiningen
- Rankweil
- Röthis
- Sulz
- Übersaxen
- Viktorsberg
- Weiler
- Zwischenwasser

REGION VORDERLAND-FELDKIRCH

Hummelbergstraße 9; 6832 Sulz

www.vorderland.com

Obmann: Bgm. Werner Müller
Gemeinde Klaus
t: +43(0)5523/62536-0

Regio-Manager: Christoph Kirchengast
Tel. 0676/83491450

TAGESORDNUNG:

- TOP 1 **Eröffnung und Begrüßung**
- TOP 2 **Berichte über Aktivitäten seit der letzten Sitzung**
- TOP 3 **ASZ Vorderland**
Bericht & Erörterung nächste Schritte
- TOP 4 **Auflage- und Anhörungsverfahren; Einkaufszentrum Bürs (Bremschlstraße 8, XXXLutz); Landesraumplan**
- TOP 5 **Förderstrategie des Landes (Abteilung VIIa)**
Bericht & Erörterung
- TOP 6 **Projekt: Regionales Amtsblatt der Zukunft**
Kurzvorstellung, Stand der Projektentwicklung & nächste Schritte
- TOP 7 **Genehmigung der Niederschriften über die 54. Vorstandssitzung**
- TOP 8 **Allfälliges**

TOP Thema	Empfehlungen – weiteres Vorgehen
<p>TOP 1 Eröffnung</p>	<p>Entschuldigt: Wilfried Berchtold, Werner Müller, Dietmar Summer</p> <p>Den Sitzungsvorsitz übernimmt somit der 1. Obmannstellvertreter Martin Summer.</p> <p>Die erforderliche Mehrheit der Vorstandsmitglieder ist anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.</p> <p>Die Mitglieder des Regio-Vorstandes gratulieren Helmut Lampert und Rainer Duelli zur Auszeichnung mit dem silbernen Ehrenzeichen des Landes Vorarlberg.</p>
<p>TOP 2 Berichte über Aktivitäten seit der letzten Sitzung</p>	<p>Umsetzung Tarifmodell KiBe/Kindergarten in den Gemeinden</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Bericht über die Anpassungen/Umsetzung in den Gemeinden <ul style="list-style-type: none"> » Da das aktuelle Tarifmodell insbesondere für Kleingemeinden schwer zu handhaben ist, wird sich CK für die Einsetzung einer Arbeitsgruppe einsetzen, um die Handhabbarkeit des Tarifmodells für Kleingemeinden zu optimieren. » Anschaffung Verwaltungssoftware: Beim Gemeindeverband (O. Christof) erfolgen derzeit Abklärungen. Die Empfehlung des Gemeindeverbandes ist mit einer Weiterbehandlung des Themas vorerst abzuwarten (voraussichtlich bis Herbst 2017). <p>Regionale Sommerbetreuung 2017</p> <ul style="list-style-type: none"> _ CK berichtet: Die regionale Sommerbetreuung 2017 ist auf Schiene. Es gibt wieder fünf regional zugängliche Sommerbetreuungsstandorte: Feldkirch (Oberau, Gisingen), Klaus, Meiningen, Rankweil (Bifang), Röthis. <ul style="list-style-type: none"> » Die Anmeldefrist startet am 04.04.2017 und endet am 08.05.2017. <p>Flucht & Integration: Projekt „Endlich arbeiten dürfen - Karriereplanung für Bleibeberechtigte“</p> <ul style="list-style-type: none"> _ CK berichtet: Das ist Projekt zu 100% durch das BMEIA finanziert; läuft bis Dezember 2017. <ul style="list-style-type: none"> » Einrichtung der Projektstelle, Anstellung: Sonja Meyer (50% April bis Juni, 100% ab Juli, ausgebildete Dolmetscherin (Arabisch), Berufserfahrung im Bereich der Arbeitsmarktintegration) <ul style="list-style-type: none"> ▫ Bei Bedarf auch möglich: Unterstützung bei der Übersetzung für Gemeinden <p>IT-Strategie-Komitee der Gemeindeinformatik (Sitzung am 28.03.2017)</p> <ul style="list-style-type: none"> _ CK berichtet: Im Mai findet ein Workshop mit dem Beirat der Gemeindeinformatik statt. Dort soll u.a. die zukünftige Rolle des IT-Strategie-Komitees definiert werden. <p>Zukunftsbild Vision Rheintal 2016+: Bericht Stand der Dinge</p>

	<ul style="list-style-type: none"> _ CK berichtet über den aktuellen Stand der Entwicklung. <p>LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz</p> <ul style="list-style-type: none"> _ JH berichtet über aktuelle LEADER-Projekte und Projekteinreichungen aus dem Vorderland _ CK berichtet über die Besprechung der Regio-Kernteams Vorderland-Feldkirch und Walgau und Bgm. Mandi Katzenmayer (Bludenz). Dabei wurde im Sinne der regionalen Ausgewogenheit folgender Vorschlag für eine Regelung erarbeitet: <ul style="list-style-type: none"> » Es wird ein LEADER-Budget i.H.v. 500.000 Euro bis Anfang/Mitte 2019 „geparkt“ um einen regionalen Ausgleich zu sicherzustellen. » Projekte aus der Zivilgesellschaft sollen mehr gestärkt werden, ebenfalls Kleinprojekte. » Die Steuerungsgruppe gibt dem Projektauswahlgremium den Auftrag, bei künftigen Projektbewertungen auf den kommunalen Ausgleich zu achten und ggf. Projekte aus Gemeinden mit bereits mehreren Projekteinreichungen zurückzustellen. » Die Steuerungsgruppe soll bei Bedarf, jedoch spätestens Anfang 2019 evaluieren, ob mit den gesetzten Maßnahmen die Zielvorstellung erreicht bzw. nachjustiert werden muss. <p><u>Weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ Der Vorstand der Regio Vorderland-Feldkirch begrüßt und bestätigt diese Vorgangsweise einstimmig.
<p>TOP 3 ASZ Vorderland Bericht & Erörterung nächste Schritte</p>	<p>Begleitung in der Bauphase durch die Gemeinde Zwischenwasser:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Analog zur Regelung in der Region Hofsteig wird von CK folgender Vorschlag für die Abgeltung der Leistungen durch die Gemeinde Zwischenwasser vereinbart: <ul style="list-style-type: none"> » Stundensatz für die Leistungen der Gemeinde Zwischenwasser: € 48,- exkl. MwSt. » Geschätzter Stundenaufwand: ~ 280 Stunden x € 48,- = € 13.440,- exkl. MwSt. / € 16.128,- inkl. MwSt. » Gedeckelter Höchstbetrag zur Verrechnung an die Regio Vorderland-Feldkirch: € 16.500,- <p><u>Beschluss:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ Die vorgeschlagene Regelung wird von den ASZ-Bürgermeistern einstimmig beschlossen. <p>Honorarangebot Lenz/Kaufmann</p> <ul style="list-style-type: none"> _ KT und CK berichten: <ul style="list-style-type: none"> » Nach einem Verhandlungstermin mit Lenz/Kaufmann am 23.03.2017 in Schwarzach liegt nun ein optimiertes Angebot für die Honorare (Architekturleistungen, Fachplanungen) vor. » KT und CK erläutern die einzelnen Posten und Nachbesserungen und geben eine Empfehlung für die weitere Vorgangsweise ab. » Es wird von einer Nettoherstellungssumme von € 2,8 Mio. ausgegangen. <p>Bauplanung/Weiterentwicklung Entwurf:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - CK und KT berichten: <ul style="list-style-type: none"> » Laufende Anfrage bei der ASFINAG: Es gibt positive Signale für eine Abstandsnachsicht im Ausmaß von 5m. » Weiterentwicklung des Entwurfs: <ul style="list-style-type: none"> - Nach einer eingehenden Überprüfung des Erstentwurfs durch Fritz Studer und Mitarbeiter des Bauhofs Feldkirch (Reinhold Lins, Christoph Nocker etc.) ergibt sich die Notwendigkeit einer Vergrößerung des Baukörpers nordseitig um etwa 3 Meter und ostseitig um etwa 3 Meter. - Auch die verkehrsplanerische Prüfung/Weiterentwicklung wurde seitens von Besch und Partner absolviert. Ergebnis die LKW-Spur (ostseitig) kann relativ problemlos entfallen. - Aktuell wird der Entwurf entsprechend den o.g. Punkten von Lenz/Kaufmann weiterentwickelt. <p>Kooperation ASZ Feldkirch – ASZ Vorderland:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Für die Detailentwicklung des Betriebskonzeptes im Rahmen der Kooperation der beiden ASZ fand am 03.03.2017 ein Workshop mit Fritz Studer, Martin Duelli und dem Personal des Bauhof Feldkirch unter externer Begleitung statt. <ul style="list-style-type: none"> » Ziel ist die detaillierte Erarbeitung des Angebots der Stadt Feldkirch für den Betrieb des ASZ Vorderland und die Planung des Entscheidungsfindungsprozesses (auch in der Stadt Feldkirch selbst). » Das Angebot wird auch einige Grundbedingungen seitens der Stadt Feldkirch enthalten (z.B. dass beim Betrieb des ASZ Vorderland die gleichen Qualitätsmaßstäbe wie beim Betrieb des ASZ Feldkirch angewandt werden). » Am 31.03.2017 findet ein weiterer Workshop zur Detaillierung des Konzeptes statt. - Es wurde mittlerweile eine vergaberechtliche Prüfung der geplanten Konstellation durchgeführt – mit positivem Ergebnis: Es muss keine öffentliche Ausschreibung durchgeführt werden. <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Vergabe an das Architekturbüro Lenz/Kaufmann mit Ausnahme der Punkte örtliche Bauaufsicht, Ausschreibung und Mitwirkung bei der Vergabe wird einstimmig beschlossen. - Die Aufgabenbereiche örtliche Bauleitung, Ausschreibung und Mitwirkung bei der Vergabe werden extern vergeben. <ul style="list-style-type: none"> » Zur Angebotslegung werden u.a. folgende Büros eingeladen: Querformat (Bregenz), Exakt (Lustenau), Gernot Thurnher (Feldkirch), Fleisch-Loser (Rankweil).
<p>TOP 4 Auflage- und Anhörungsverfahren; Einkaufszentrum Bürs (Bremschlstraße 8, XXXLutz); Landesraumplan</p>	<ul style="list-style-type: none"> - CK und JH berichten über den Erläuterungsbericht; Einkaufszentrum Bürs (Bremschlstraße 8, XXXLutz); Landesraumplan der bei der Regio-Geschäftsstelle eingelangt ist: <ul style="list-style-type: none"> » Abriss und Neubau, Ankauf von Flächen der Firma Tschabrunn, deshalb Erhöhung der höchstzulässigen Gesamtverkaufsfläche von 7.038 m² auf 10.000 m², davon sind 8.932 m² für autoaffine Waren und 1.068 m² für sonstige (zentrumsrelevante) Waren beantragt. » Firma Tschabrunn betreibt weiterhin Verkauf von autoaffinen Waren, bleibt aber unter EKZ Schwellenwert von 1.500 m² Verkaufsfläche. » Verkehrsmäßige Auswirkungen für Vorderland-Feldkirch wahrscheinlich kaum spürbar.

	<ul style="list-style-type: none"> » Keine vergleichbare Leuchtturmwirkung mit IKEA Lustenau » Kritische Punkte: <ul style="list-style-type: none"> ▫ Verkaufsflächen für sonstige Waren bisher unter 600 m² ▫ Gastronomische Nutzung von 373 m² (inkl. Sozial- und Nebenräumen) ▫ Bewertungsgrundlagen: Das Kriterienset zur Beurteilung von Einzelhandelsgroßprojekten aus der CIMA-Studie (2014) wurde nicht transparent angewandt. <p>Es folgt eine Diskussion.</p> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Geschäftsstelle wird beauftragt, einen Entwurf für eine Stellungnahme zu dieser Angelegenheit zu formulieren und an sämtliche Vorstandsmitglieder zu übermitteln. <ul style="list-style-type: none"> » Es steht jedem Bürgermeister frei, dieses Schreiben zu unterzeichnen. Die jeweilige Beurteilung/Entscheidung soll auf inhaltlicher Basis getroffen werden und nicht aufgrund einer regionalen Solidarität. » Sofern mehr als die Hälfte der Bürgermeister dieses Schreiben unterzeichnet, wird dieses Schreiben im Namen der Regio Vorderland-Feldkirch an das Amt der Vorarlberger Landesregierung gerichtet.
<p>TOP 5</p> <p>Förderstrategie des Landes (Abt. VIIa)</p>	<p>CK berichtet über das Projekt „Förderstrategie VIIa“ und den entsprechenden regionalen Workshop am 04.04.2017 in Göfis:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fragestellungen im Projekt bzw. für den Workshop: <ul style="list-style-type: none"> » Welche raumplanerischen Inhalte sind aus Sicht von Gemeinden und Regios von besonderer strategischer Bedeutung für Vorarlberg und daher förderungswürdig? » Wie kann die Abwicklung einer Förderung möglichst einfach administrierbar gehalten werden und wie kann gleichzeitig eine angemessene Evaluation der geförderten Maßnahme erfolgen? » Wie soll künftig die Förderung der Regios im Land gehandhabt werden? » Welche neuen Förderungen/Förderrichtlinien braucht es? – Aus Sicht von CK sollten im Regio-Vorstand gemeinsame Positionen entwickelt werden, die seitens der Regio Vorderland-Feldkirch beim Land schriftlich deponiert werden (insbesondere hinsichtlich der Kooperationsförderungen und überörtlichen Themen). <ul style="list-style-type: none"> » Mögliche Positionen/Forderungen: <ul style="list-style-type: none"> ▫ Einrichtung einer klar definierten Ansprechstelle beim Land für sämtliche Förderungen (aller Abteilungen) <ul style="list-style-type: none"> - Gleichzeitig: Politische Zuständigkeit für Gemeinde- und Regionalentwicklung klären und einem Ressort zuordnen. ▫ Entwicklung einer landesweiten Gemeindekooperationsstrategie (gemeinsam mit dem Gemeindeverband, den Regionen und Gemeinden) mit mittel- und langfristiger Perspektive ▫ Dauerhafte Strukturförderung für die Regios (ist in Planung)

	<ul style="list-style-type: none"> <ul style="list-style-type: none"> <ul style="list-style-type: none"> – Gemeindekooperationen als Standard (weg von der „erfreulichen Ausnahme“): <ul style="list-style-type: none"> - Deutlichere Bevorzugung von Kooperationsmaßnahmen im Vergleich von Einzelgemeinde-Projekten (Steigerung der Kooperationsanreize in sämtlichen Förderrichtlinien). - Mögliche Regelung: Bei Anträgen für Landesförderungen/Bedarfszuweisungen ist zu plausibilisieren, warum das jeweilige Projekt nicht in Form einer Gemeindekooperation umgesetzt wird und darzulegen, dass eine Prüfung der Kooperationsmöglichkeiten absolviert wurden. – Ermöglichung der Förderung von Eigenleistungen bei Kooperationsprojekten in spezifischen Fällen <ul style="list-style-type: none"> - Beispiele: Entwicklung Betriebskooperation ASZ Vorderland-Feldkirch, Modellregion Gemeindekooperationen – spezifische und besonders attraktive Förderungen für regionale REKs, interkommunale Betriebsgebiete, regionale Kooperationsstrategien klar in Richtlinien ausweisen. – Es folgt eine Diskussion. <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Die o.g. Forderungen/Positionen werden vom Regio-Vorstand einstimmig bestätigt. – CK wird beauftragt gem. den o.g. Forderungen/Positionen eine schriftliche Stellungnahme zu formulieren, welche mit WM abgestimmt und dann dem Land Vorarlberg (resp. der Projektleitung) übermittelt wird.
<p>TOP 6</p> <p>Projekt: Amtsblatt der Zukunft</p> <p>Kurzvorstellung, Stand der Projektentwicklung</p>	<p>CK berichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Es liegt ein Konzept für das Projekt vor: <ul style="list-style-type: none"> » Geplant ist gemeinsam mit der Regio Im Walgau in einen ergebnisoffenen Prozess zur Konzeption eines zukunfts-trächtigen regionalen Amtsblattes zu gehen. » In der Region Vorderland geht es insbesondere um die Weiterentwicklung/Reform des Gemeindeblattes Rankweil. » Es geht aber auch um neue Formen der Gemeinde-Bürgerkommunikation generell. » Ziel ist es im Projekt nicht nur ein Konzept auszuarbeiten, sondern nach Möglichkeit bereits Prototypen zu entwickeln (z.B. neue Varianten des Gemeindeblattes), die in der Praxis bereits getestet werden. » Die tatsächliche dauerhafte Umsetzung eines neuen regionalen Amtsblattes ist nicht Teil des Projektes. – Als Projektdauer ist ein Zeitraum von 2 Jahren vorgesehen. <ul style="list-style-type: none"> o Eingereicht soll das Projekt in LEADER im August 2017 werden. – Die Abklärungen bezüglich einer Beteiligung der Stadt Feldkirch laufen. – Angebot der FHV (Roland Alton, Ulrich Herburger): <ul style="list-style-type: none"> » € 75.360,- (beinhaltet Gesamtbegleitung für Vorderland-Feldkirch+Walgau) » Kann voraussichtlich als Forschungsprojekt ausgewiesen werden und daher ohne MwSt. verrechnet werden. – Schätzung der Gesamtkosten für das Projekt: € 95.000,- <ul style="list-style-type: none"> » Bei einer entsprechenden LEADER-Förderung würde das ca. € 9.500,- Eigenmittel/Jahr für die Regio Vorderland-

	<p>Feldkirch bedeuten.</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Das Projekt soll im August in LEADER eingereicht werden. Bis Juni 2017 sollten die genauen Kosten feststehen. _ In der 57. Regio-Vorstandssitzung am 8.6.2017 wird das finale Projekt nochmals gemeinsam mit Roland Alton erörtert werden. <p><u>Diskussion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ Es folgt eine kurze Diskussion. <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ Das Projekt wird vom Regio-Vorstand einhellig als sinnvoll und notwendig erachtet. Der geplante Weg soll von der Geschäftsführung fortgeführt werden. Die Zusammenarbeit mit der FH Vorarlberg als Projektpartner sowie die geschätzten Kosten werden positiv beurteilt.
<p>TOP 7 Genehmigung der Niederschriften über die 54. Vorstandssitzung</p>	<p>Die Niederschrift und der Beschlussbericht über die 54. Regio-Vorstandssitzung werden in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.</p>
<p>TOP 8 Allfälliges</p>	<p>Informationsmanagement: Beschlussberichte Regio-Vorstand</p> <ul style="list-style-type: none"> _ CK berichtet, dass bei verschiedenen Themen der Informationsfluss bezüglich Regio-Beschlüssen in die Gemeindeverwaltungen nicht immer reibungslos funktioniert. <p><u>Weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ Die Beschlussberichte sowie die Ladungen zu den Regio-Sitzungen werden künftig von der Regio-Geschäftsstelle direkt an die Gemeindesekretäre übermittelt. <p>Anfrage: Petition für eine gemeinwohlorientierte Raumentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> _ CK berichtet über die Initiative vau / hoch / drei: <ul style="list-style-type: none"> » Es geht dabei um eine „gemeinwohlorientierte Raumentwicklung in Vorarlberg“ » Die Initiative sucht nach Gemeinden/Regionen/Akteuren, die i) die Petition unterzeichnen und ii) finanzielle Unterstützung (v.a. für Öffentlichkeitsarbeit) bereitstellen. _ Es folgt eine Diskussion. <p><u>Weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ Über eine Unterstützung der Petition entscheidet jede Gemeinde/jeder Bürgermeister eigenständig. Die Regio Vorderland-Feldkirch wird die Petition nicht unterstützen.

Wildregion 1.2, Jahresabschlussplanung, Vertreter der Gemeinden

- HLu berichtet auf Nachfrage über die Jahresabschlussplanungsbesprechung am 03.04.2017 sowie über seine Funktion als Vertreter der Gemeinden in diesen Fragen.
- Es folgt eine Diskussion.
 - » Das Thema an sich fällt nicht in den Kompetenzbereich der Regio Vorderland-Feldkirch. Es handelt sich bei der Nominierung des Vertreters der Gemeinden um eine Aufgabe des Landes in Abstimmung mit dem Gemeindeverband.
 - Außerdem sind im Vorstand der Regio Vorderland-Feldkirch nicht alle Gemeinden der Wildregion 1.2 vertreten.

Weitere Vorgangsweise:

- Es wird vereinbart, dass der Vertreter der Gemeinden für die Wildregion 1.2 (dzt. HLu) künftig rechtzeitig vor der Jahresabschlussplanungsbesprechung zu einer Abstimmungsbesprechung mit den Bürgermeistern der Wildregion 1.2 einlädt.
 - » Aus pragmatischen Gründen soll diese Besprechung vor oder nach einer Vorstandssitzung der Regio Vorderland-Feldkirch stattfinden.

LEADER-Projekt „Türen öffnen“

- MS berichtet über das LEADER-Projekt „Türen öffnen“ in Rankweil, bei dem das Personal von Kleinkindbetreuungseinrichtungen gezielt für den Umgang mit Kindern nicht-deutscher Muttersprache geschult wird.

Es folgen weitere Meldungen.

Klaus/Sulz, den 18. April 2017



Bgm. Werner Müller, MSc MAS
Obmann



Christoph Kirchengast,
Geschäftsleiter & Schriftführer